



Durch einen Doppelklick, können Sie die Kopfzeile bearbeiten!

## Erfahrungsbericht Auslandsstudium

- 1) **Darf der Bericht anonymisiert, also ohne Ihren Namen und E-Mail, auf der Webseite der Viadrina veröffentlicht werden?**  
[ X ] Ja [ ] Nein
- 2) **Darf auf Anfrage eines interessierten Viadrina-Studierenden Ihr Erfahrungsbericht samt Ihrer Kontaktdaten an diese/n weitergeben werden?**  
[ ] Ja [ X ] Nein
- 3) **Bitte bestätigen Sie, dass Sie im Erfahrungsbericht nicht direkt die Namen dritter Personen (Dozierende/-r, Vermietende/-r) aufführen.**  
[ X ] Ja [ ] Nein - in diesem Fall wird Ihr Bericht nicht veröffentlicht.
- 4) **Bitte beachten Sie, dass Sie nur Fotos verwenden dürfen, die Sie selber gemacht haben und nicht aus Drittquellen stammen (aus dem Internet etc.). Mit der Zusendung geben Sie der Europa-Universität Viadrina die Nutzungsrechte an den Fotos für die evtl. Veröffentlichung des Berichtes auf unserer Webseite. Die Urheberrechte bleiben bei Ihnen.**  
[ X ] Ja, ich bestätige, dass alle Fotos meine eigenen sind.

**Es würde uns freuen, wenn Sie auf folgende Punkte eingehen (der Bericht sollte mindestens 2 Seiten haben, für die maximale Anzahl an Seiten gibt es keine Begrenzung):**

- **Vorbereitung** (Empfehlungen zur Planung, was ist zu beachten z.B. ggf. für Visa, Versicherung, Anreisemöglichkeiten? Wie sah die Bewerbung an der Gasthochschule aus? Gab es Einführungsveranstaltungen an der Gastuni? Waren diese verpflichtend und zu welchem Datum fanden Sie statt? Gab es ein Tutoren/Buddy-Angebot?)
- **Unterkunft** (Wie haben Sie eine Unterkunft gefunden? Haben Sie Tipps dazu, z.B. was vermieden werden sollte? Gab es Studierendenwohnheime? Mietkosten? Welche Wohngegend würden Sie empfehlen?)
- **Studium an der Gasthochschule** (Wie sah der Unialltag aus? Anwesenheitspflicht? Welche Kurse haben Sie belegt? Durften Sie Kurse verschiedener Fakultäten wählen? Link zu den Kurslisten der Partneruni. Wie laufen die Prüfungen ab? Wurden Sprachkurse angeboten? Wie fanden Sie die Uni allgemein und das Betreuungsangebot für Austauschstudierende?)
- **Alltag und Freizeit** (Wie hoch sind die Lebenshaltungskosten insgesamt, bzw. wie viel Geld sollte monatlich zur Verfügung stehen? Kosten und Tipps bzgl. der öffentlichen Verkehrsmittel? Freizeit- Sportangebote?)
- **Fazit** (schlechteste und beste Erfahrung)
- **Verbesserungsvorschläge/Feedback** (Wie können wir, Ihrer Meinung nach, unsere Austauschprogramme verbessern, z.B. bezgl. der Beratung, gewährter Informationen, des Bewerbungsverfahrens an der Viadrina?) – Dieser Abschnitt soll der Abteilung für Internationale Angelegenheiten der Viadrina als Feedback dienen und wird nicht veröffentlicht.

## Erfahrungsbericht: University of Ljubljana, Slowenien

SoSe 2019

Warum und wo liegt das überhaupt? Das sind meistens die ersten Fragen, wenn ich erzähle, dass ich mein Auslandssemester in Slowenien gemacht habe. Um die Antwort auf die zweite Frage vorwegzunehmen, reicht ein kurzer Ausflug in den Geografieunterricht der 5. Klasse. Das Land liegt am Mittelmeer und grenzt an Italien, Kroatien und Österreich. Mit seinen ca. 3,5 Millionen Einwohnern ist das gesamte Land kleiner als Berlin.

Mit seinen eher ländlichen Regionen und den Ausläufern der Alpen erinnert das Land, gerade im Nord-Westlichen Teil eher an einen Kanton von Österreich, als an ein eigenes Land. Wäre da nicht die andere Sprache. Gerade Outdoor-Enthusiasten kommen hier voll auf ihre Kosten. Wen wundert es da, dass Wandern der inoffizielle Volkssport der Slowenen ist. Das Land ist zwar relativ klein, man hat es mit dem Auto in ca. 2-3 Stunden durchquert, besitzt aber von allem eins. Es gibt einen hohen Berg (Triglav), eine Insel (Bled) und eine Küste zum Mittelmeer (Piran – Portoroz). Und gerade darauf sind die Slowenen verdammt stolz. Ein slowenisches Sprichwort sagt, du bist kein Slowene, wenn du nicht mindestens einmal in deinem Leben den Triglav bestiegen hast. Dieser ist im Übrigen auch mit seiner dreifachen Spitze auf der Flagge des Landes abgebildet. Der See Bled mit seiner kleinen Insel und der kleinen Kirche drauf ist auch über die Landesgrenzen hinaus berühmt. Da man keine direkte Geschichte über die Entstehung der Insel und der Kirche parat hatte, hat man sich kurzerhand einfach eine ausgedacht. Diese handelt von einem Basilisken und einem mutigen Priester, welcher diesen besiegt hat. Die Insel soll der Sage nach aus den Überresten des Basilisken entstanden sein.



1 Bled

Ihr merkt schon, die Slowenen sind ein kleines und stolzes Volk. Und eines können sie verdammt gut: Marketing. Aufgrund seiner wunderschönen Landschaft und teilweise unberührten Natur boomt der Tourismus. Die Anzahl der Touristen wuchs in den letzten Jahren vier Mal schneller, als das Angebot der Betten in den Hotels. Dies wird einem vor allem im Sommer bewusst, wenn sich Reisegruppe um Reisegruppe durch die Straßen der Innenstadt von Ljubljana drängt.

Ljubljana ist die Hauptstadt des Landes und eine unglaublich junge Stadt. Gerade Backpacker entdecken diese Stadt derzeit für sich. Die Altstadt ist komplett autofrei und als Fußgängerzone angelegt. Das kulturelle Angebot der Stadt

ist enorm. Gerade im Sommer findet fast jeden Tag ein Konzert oder eine andere Veranstaltung statt. Die Innenstadt wird geteilt durch einen Fluss, an dem sich auf beiden Seiten eine Promenade mit Bars und Cafés erstreckt. Genauso klein wie das Land ist aber auch die Stadt Ljubljana. Die Innenstadt hat man zu Fuß in 10-15 Minuten durchquert. Ich hatte das große Glück, in einer WG direkt am Anfang der Fußgängerzone zu leben, weshalb ich eigentlich fast nur zu Fuß unterwegs war. Die Stadt hat ein sehr gut ausgebautes Busnetz. Des Weiteren gibt es von der Stadt einen Bikesharing-Service, bei welchem die erste Stunde immer kostenlos ist. Vor allem der Kontrast zwischen den teilweise monumentalen Bauwerken und der Moderne hat mir sehr gut gefallen. Vor allem der technische Fortschritt dieses Landes hat mir wieder vor Augen geführt, wie stark wir in Deutschland eigentlich hinter dem Mond leben. Der gesamte öffentliche Nahverkehr ist bargeldlos. Man lädt am Automaten oder Kiosk einfach Geld auf seine Karte und hält sie beim Einsteigen einfach kurz an ein Lesegerät und schon hat man ein Ticket. Mit derselben Karte lassen sich auch die Fahrräder vom Bikesharing-Service entsperren. Auch Kartenzahlung ist fast überall, auch bei Cent Beträgen, problemlos möglich. Kaffee-Fans werden in dieser Stadt voll auf ihre Kosten kommen. Ich kenne keine Stadt, in welcher der Cappuccino so günstig ist. Selbst im Café eines 5-Sterne Hotels habe ich nicht mehr als 1,90€ gezahlt. Leider sieht das bei anderen Punkten etwas anders aus. Gerade Studenten, die in Frankfurt (Oder) leben, werden bei ihren Lebenskosten einen großen Unterschied merken, denn Slowenien ist kein günstiges Land. Je nach Lage kostet ein WG-Zimmer zwischen 330 und 600€. Lebensmittel kosten in etwa genauso viel wie Deutschland, sind eventuell sogar etwas teurer. Da sehr viel importiert werden muss, sind vor allem Drogerieprodukte teuer. Leider lässt auch der Bierpreis zu wünschen übrig.

Die wirtschaftswissenschaftliche Fakultät (SEB - School of Economics and Business) der Universität liegt am nördlichen Rand der Stadt und ist ca. 4 km vom Stadtzentrum entfernt. Mit etwa 40.000 Studenten zählt die Universität Ljubljana zu einer der größten Europas. Die Lehrart ist sehr stark an die einer Business School angelehnt. Es gibt fast nur Seminare und kaum Vorlesungen. Gewöhnungsbedürftig ist vor allem der hohe Aufwand während des Semesters. Je nach Kurs gibt es Gruppenarbeiten, Präsentationen, Zwischenprüfungen und Hausarbeiten. Sehr gut hat mir die Studentenfreundlichkeit der SEB gefallen. Bei Problemen waren die Professoren immer zugewandt und auch sehr moderat, wenn es um die Einreichung von Hausarbeiten, etc. geht. Ein toller Zusatz ist vor allem, dass es den Studenten erlaubt ist, zu einer Klausur bis zu drei Mal anzutreten. Am Ende wird die beste Note gewertet. Da viele slowenische Studenten über das Wochenende nach Hause fahren und auch die Intensivkurse nur für Austauschstudenten angeboten werden, kommt man so gut wie gar nicht mit ihnen in Kontakt. Dafür aber mit anderen Studenten aus komplett Europa.

Ljubljana selbst besitzt zwar einen Flughafen, dieser wird jedoch nur von wenigen und auch eher höherpreisigen Airlines angeflogen. Da vor allem Busunternehmen, wie z. B. Flixbus oder GoOpti im Mittelmeerraum stark vertreten sind, ist der Flughafen Venedig in ca. 3 Stunden zu erreichen. Alternativ liegen die Flughäfen Zagreb und Rijeka ebenfalls ca. 3-4 Stunden mit dem Bus von Ljubljana entfernt. Generell bietet Slowenien durch seine Lage die Möglichkeit in wenigen Stunden nach Kroatien oder Italien zu fahren.

Bei der Anreise sollte man sich in kurzer Zeit beim Amt für eine kurzfristige Aufenthaltsgenehmigung melden. Diese benötigt man, wenn man sich länger als 90 Tage im Zeitraum von 180 Tagen in Slowenien aufhält. Ein kurzfristiger Grenzübertritt reicht leider nicht aus, um diese Regelung zu umgehen. Sollte man von der Polizei erwischt werden, was des Öfteren vorkommt, winkt eine Strafe von ca. 800€. Durch die generelle Wohnungsknappheit in Ljubljana drängen leider auch betrügerische oder asoziale Anbieter in den Markt. Als Austauschstudent muss man sich im Klaren sein, dass man immer mehr bezahlt, als üblich. Da ab diesem Jahr den Austauschstudenten kein Platz mehr im Wohnheim zu Verfügung steht, hat das ESN Ljubljana angefangen eine Whitelist für vertrauenswürdige Anbieter zu erstellen. Ich habe mein WG Zimmer über Housinganywhere.com gebucht und kann es nur jedem empfehlen. Die Plattform funktioniert ähnlich wie Airbnb und tritt als Treuhänder für die erste Miete auf.

Mein Auslandssemester in Slowenien habe ich sehr genossen. Aufgrund der Größe des Landes reicht ein Semester vollkommen, man hat halt irgendwann alles gesehen. Ich würde jedem empfehlen, im Sommersemester nach

Land: Slowenien  
Ausländische Universität: University of Ljubljana  
Vorlesungsbeginn und Prüfungsende im Ausland: 18/02/2019 bis  
01/07/2019  
Studiengang an der Viadrina: IBWL [X ] BA [ ] MA



EUROPA-UNIVERSITÄT  
VIADRINA  
FRANKFURT (ODER)



Slowenien zu kommen. Wer gerne die Natur erkundet, reist oder Wintersport betreibt und nebenbei an einer exzellenten Wirtschaftsuniversität studieren möchte, ist in Ljubljana bestens aufgehoben.